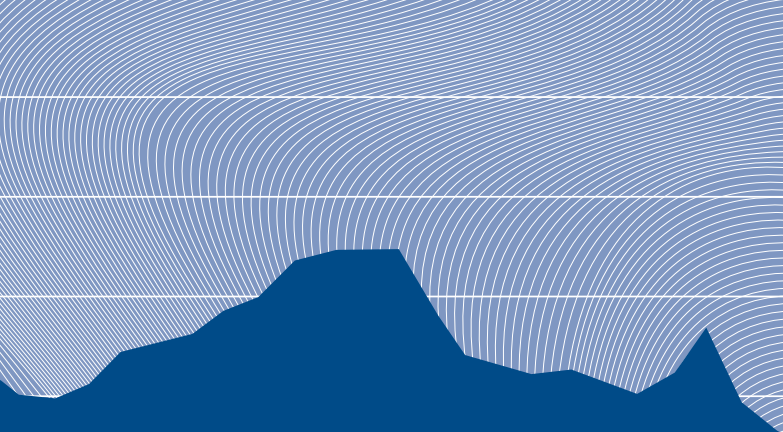
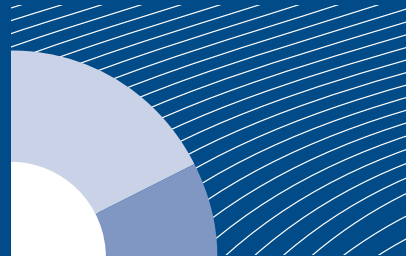


Fakten, Daten, Zahlen



Fakten, Daten, Zahlen

STATISTISCHER JAHRESBERICHT 2021



Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven

Konjunkturbericht

SEITE 6 **Wirtschaftsfakten**

Steuern und Finanzen

Bevölkerung

Immobilienpreise

Arbeitsmarkt

Beschäftigung

Pendlerverflechtung

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Wirtschaftsleistung

SEITE 18 **Branchendaten**

Industrie

Baugewerbe

Einzelhandel/Großhandel

Außenhandel

Verkehr

Tourismus

SEITE 32 **Kammerzahlen**

Kammerzugehörige Unternehmen

Berufsbildung

Sonstige Kammerzahlen

Konjunktur

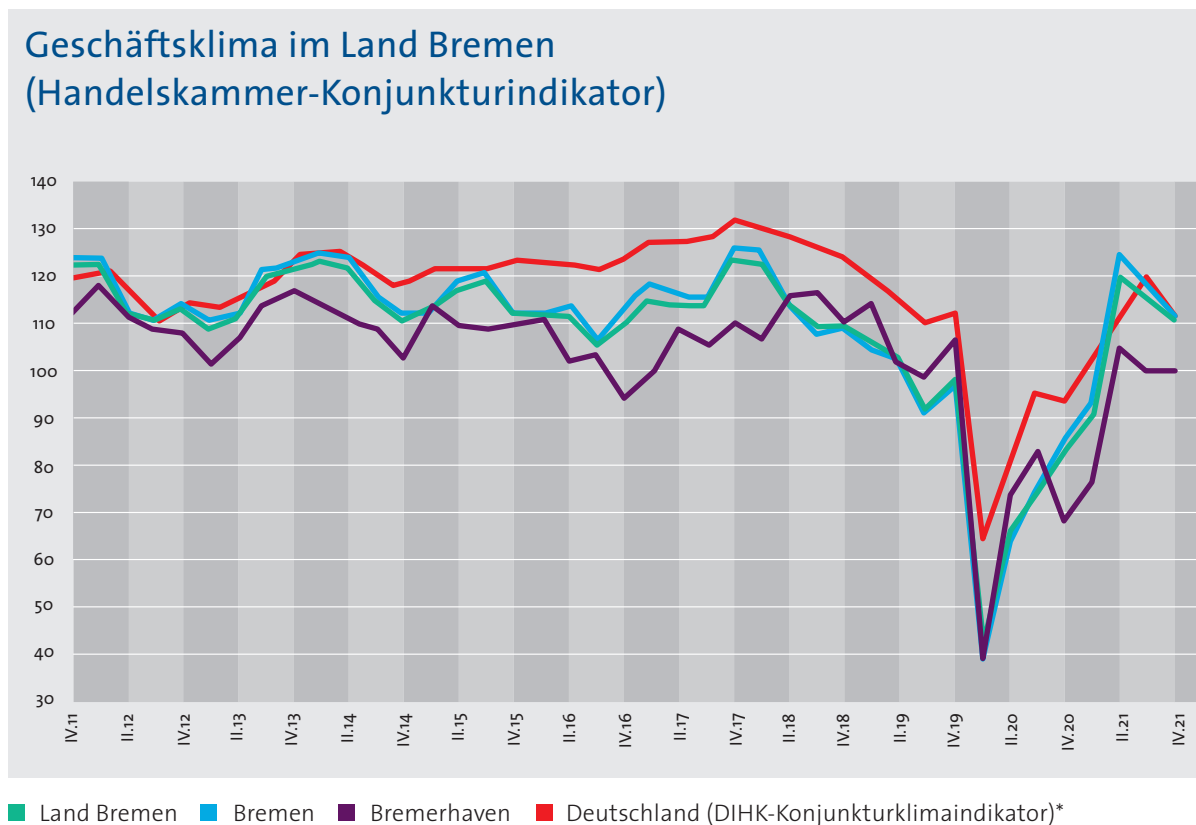
Nach dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 ist die bremische Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 wieder deutlich gewachsen. Laut den ersten Berechnungen der statistischen Ämter ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen gegenüber dem Vorjahr um +2,7 Prozent gestiegen. Die andauernden pandemiebedingten Einschränkungen, Lieferengpässe und rasante Preissteigerungen haben die Unternehmen jedoch weiterhin vor große Herausforderungen gestellt und ein stärkeres Wachstum verhindert. Nach einem Rückgang um -4,1 Prozent im Jahr 2020 blieb die bremische Wirtschaftsleistung damit noch unterhalb des Vorkrisenniveaus. Insgesamt war das Wachstum der bremischen Wirtschaft etwas geringer als im Bundesdurchschnitt (+2,9 Prozent). Während die wirtschaftliche Dynamik in der Industrieproduktion mit einem Plus von +1,7 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (+4,1 Prozent) lag, konnte im Dienstleistungsbereich mit einem Zuwachs von +3,2 Prozent ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet werden (Bundesdurchschnitt: +2,9 Prozent).

In der bremischen Industrie wurde der Aufschwung trotz guter Auftragslage schon frühzeitig durch Lieferengpässe bei Materialien und Vorprodukten sowie rasant steigende Energie- und Rohstoffpreise ausgebremst. Steigende Einkaufspreise und längere Wartezeiten bei der Beschaffung führten dazu, dass Aufträge nur verlangsamt oder zum Teil gar nicht bearbeitet wurden. Laut einer Unternehmensbefragung der Handelskammer – IHK für Bremen und Bremerhaven waren 38 Prozent der Unternehmen im Produzierenden Gewerbe von Produktionsausfällen betroffen.

Die erneute Pandemiewelle im Herbst hat zu wiederholten Einschränkungen für wirtschaftliche Aktivitäten geführt. Insbesondere stark von den Einschränkungen betroffene Branchen wie die Gastronomie, die Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft oder in Teile des Einzelhandels mussten damit einen weiteren herben Rückschlag verkraften. So brachte das Jahr 2021 beispielsweise im Gastgewerbe keine wesentliche Erleichterung. Im Einzelhandel sorgten die andauernden pandemiebedingten Einschränkungen insbesondere im stationären Fachhandel für weitere Umsatzausfälle. Andere Bereiche des Einzelhandels, beispielsweise der Lebensmitteleinzelhandel, waren hingegen nicht von Einschränkungen betroffen oder konnten sogar davon profitieren, wie etwa der Online-Handel.

Vergleichsweise positiv war die Entwicklung in den bremischen Häfen, wo der Güterumschlag trotz der teils massiven Störungen der internationalen Logistikketten im Jahr 2021 um +4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt hat. Damit wurde sogar das Vorkrisenniveau von 2019 leicht um +0,4 Prozent übertroffen. Im Containerverkehr ist der Umschlag um +5,2 Prozent gestiegen und lag damit 3,3 Prozent über dem Niveau von 2019. Leicht negativ war jedoch die Entwicklung der Anzahl der umgeschlagenen Fahrzeuge, die im Vergleich zum Vorjahr um -0,9 Prozent zurückging und damit um 20,6 Prozent geringer war als im Jahr 2019.

Der Arbeitsmarkt hat sich in der Krise insgesamt als robust erwiesen. Nach einem nur leichten Rückgang der Beschäftigung im Jahr 2020 zeigten die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 1. Juni 2021 für das Land Bremen einen Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Jobs um +1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit liegt der Beschäftigungsstand sogar um 0,7 Prozent über dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Die Zahl der Arbeitslosen im Land Bremen ist im Jahresdurchschnitt 2021 gegenüber dem Vorjahr um -3,7 Prozent zurückgegangen, lag damit aber noch oberhalb der durchschnittlichen Arbeitslosenzahl im Jahr 2019 (+10,1 Prozent). Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote sank im Vergleich zu 2020 um -0,5 Prozentpunkte auf 10,7 Prozent und bleibt damit im Bundesvergleich (5,7 Prozent) aber weiter auf hohem Niveau.



* Jeweils zum II. Quartal werden keine deutschlandweiten Auswertungen des DIHK durchgeführt. Hier dargestellt sind gleitende Durchschnittswerte.
Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, DIHK Berlin.



Wirtschaftsfakten

Steuern und Finanzen

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich sowohl die bereinigten Gesamteinnahmen (+17,8 Prozent) als auch die bereinigten Gesamtausgaben (+12,4 Prozent) deutlich erhöht. Auf der Einnahmeseite spielt dabei weiterhin die Unterstützung des Bundes zur Bewältigung der Corona-Pandemie eine wesentliche Rolle. Beim Vergleich mit den Jahren vor 2020 muss zudem berücksichtigt werden, dass nach der Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen Sanierungshilfen in Höhe von 400 Mio. Euro direkt in den Haushalt geflossen sind (Position „Sonstige“). Darüber hinaus erfolgt im Bund-Länderfinanzausgleich seit 2020 eine direkte Umverteilung bei der Aufteilung des Umsatzsteueraufkommens, wodurch im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren unter der Position Steuern zusätzliche Einnahmen verbucht werden. Insgesamt sind die Steuereinnahmen jedoch auch im Vergleich zum Jahr 2020 wieder kräftig gestiegen (+17,0 Prozent). Die erneut deutlich gestiegenen Mehrausgaben wurden wie im Vorjahr zum Teil aus

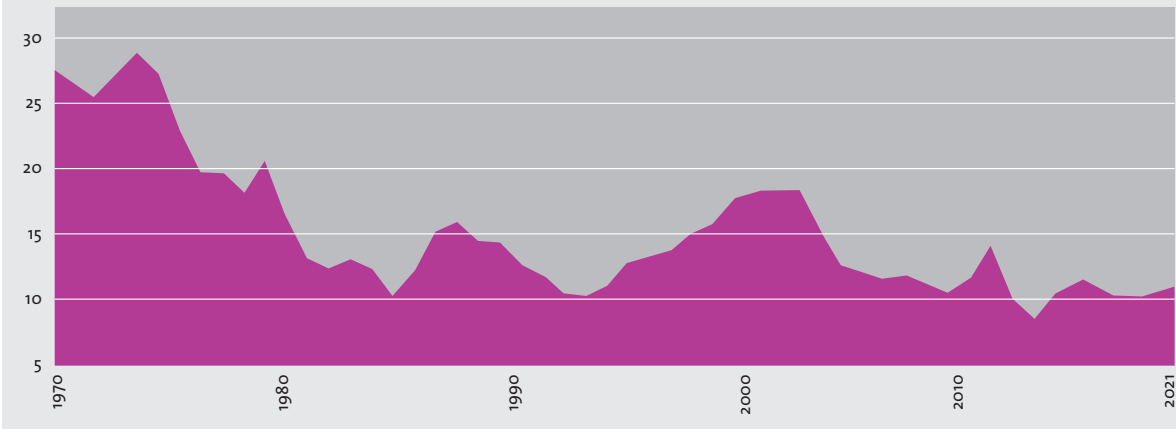
Mitteln des Bremen-Fonds kreditfinanziert. Dieser wurde im Rahmen der Regeln zur Schuldenbremse mit der außergewöhnlichen Notsituation durch die Corona-Pandemie begründet. Auf Grund der deutlich gestiegenen Steuereinnahmen war es trotz der hohen Mehrausgaben möglich, den hohen negativen Finanzierungssaldo des Vorjahres auf 123 Mio. Euro zu senken. Um einen stärkeren Einbruch der Wirtschaftskraft zu verhindern, war auch ein über Schulden finanzierter strukturwirksamer Bremen-Fonds grundsätzlich zu begrüßen. Kritisch zu sehen ist jedoch, dass die Investitionsquote trotz der Mittel aus dem Bremen-Fonds auf niedrigem Niveau geblieben ist. Die aktuelle Haushaltsplanung steuert auf eine große Finanzierungslücke ab dem Jahr 2024 zu. Deswegen müsste jetzt durch wirtschaftskraftstärkende Standortpolitik dringend der Grundstein für eine Zunahme der zukünftigen Einnahmen gelegt werden.

Öffentliche Finanzen des Stadtstaates Bremen (in Mio. Euro*)

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Bereinigte Gesamteinnahmen**	5.191	5.433	5.669	6.187	7.285	17,8%
Steuern	3.129	3.345	3.372	3.846	4.501	17,0%
Länderfinanzausgleich	644	720	773	12	-3	-122,1%
Bundesergänzungszuweisungen**	292	304	309	375	454	20,9%
Sonstige	1.125	1.064	1.215	1.954	2.333	19,4%
Bereinigte Gesamtausgaben	5.509	5.681	5.876	6.592	7.408	12,4%
Personalausgaben	1.657	1.726	1.830	1.929	1.999	3,6%
Sozialleistungen	1.122	1.119	1.147	1.178	1.224	3,9%
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.532	1.581	1.671	2.210	2.773	25,5%
Investitionsausgaben	584	646	606	672	817	21,5%
Zinsausgaben	613	608	622	603	596	-1,2%
Finanzierungssaldo	-317	-247	-208	-405	-123	-69,7%
Schuldenstand***	20.621	20.522	20.853	21.579	22.136	2,6%
Deckungsquote (in Prozent)	94,2	95,6	96,5	93,9	98,3	4,5p
Zins-Steuerquote (in Prozent)	15,1	18,2	18,4	15,7	13,2	-2,4p
Zinsausgabenquote (in Prozent)	11,1	10,7	10,6	9,1	8,0	-1,1p
Investitionsquote (in Prozent)	10,6	11,4	10,3	10,2	11,0	0,8p
Hebesätze (in Prozent)						
<i>Stadt Bremen Gewerbesteuer</i>	460	470	470	460	460	0,0p
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0p
Grundsteuer B	695	695	695	695	695	0,0p
<i>Stadt Bremerhaven Gewerbesteuer</i>	460	460	460	460	460	0,0p
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0p
Grundsteuer B	645	645	645	645	645	0,0p

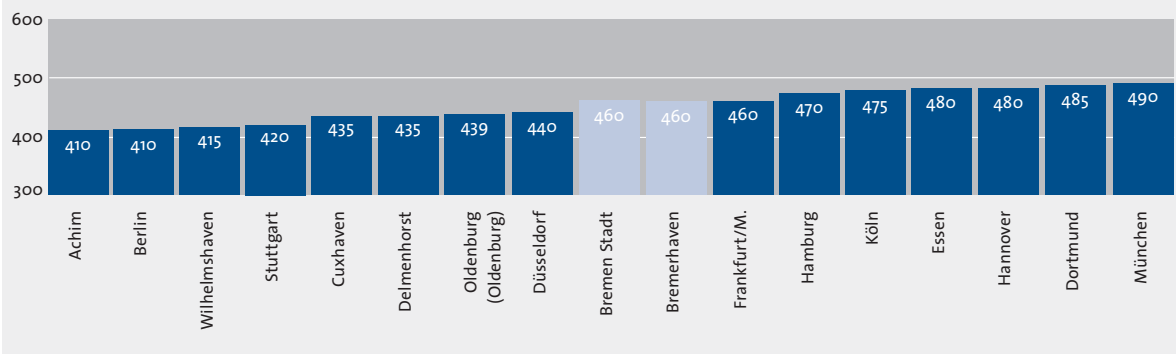
* soweit nicht anders gekennzeichnet; ** ohne Konsolidierungshilfe; *** einschließlich Sondervermögen/Bremer Kapitaldienstfonds (BKF); %p Veränderungswerte in Prozentpunkten. Quelle: Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen.

Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben (Investitionsquote) von 1970 bis 2021

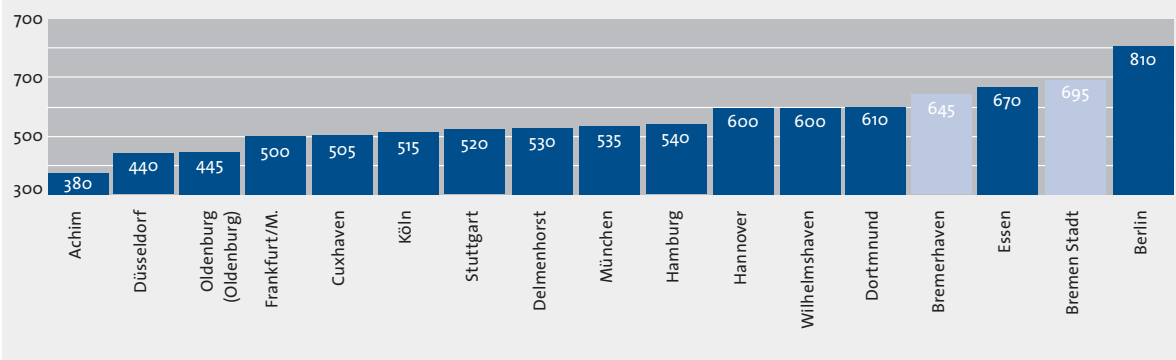


Quelle: Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen.

Gewerbsteuerhebesätze im Jahr 2021



Hebesätze Grundsteuer B im Jahr 2021



Quelle: DIHK Berlin

Bevölkerung

Eine hohe Zuwanderung aus dem Ausland hat in den Jahren 2015 bis 2018 für ein positives Bevölkerungswachstum im Land Bremen gesorgt. Großen Anteil daran hatte der Zustrom von Menschen, die aus ihren Heimatländern flüchteten. Mit dem Abebben der Einwanderung ging das Bevölkerungswachstum im Land Bremen zurück. Im Jahr 2021 zeigte sich die Bevölkerungszahl mit einem Minus von 0,5 Prozent

gegenüber dem Vorjahr zum dritten Mal in Folge rückläufig. Wird die Entwicklung der Einwohnerzahlen von 2017 bis 2021 betrachtet, ist in der Stadt Bremen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und zu anderen deutschen Großstädten eine unterdurchschnittliche Dynamik festzustellen. Auch in Bremerhaven lag das Wachstum in diesem Zeitraum etwas unter dem Bundesdurchschnitt.

Bevölkerungsentwicklung im Land Bremen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Land Bremen	681.032	682.986	681.202	680.130	676.463	-0,5%
Stadt Bremen	568.006	569.352	567.559	566.573	563.290	-0,6%
Bremerhaven	113.026	113.634	113.643	113.557	113.173	-0,3%

Bevölkerungsentwicklung im Städtevergleich ¹

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/17
Deutschland	82.792.351	83.019.213	83.166.711	83.155.031	83.237.124	0,5%
Berlin	3.613.495	3.644.826	3.669.491	3.664.088	3.677.472	1,8%
Hamburg	1.830.584	1.841.179	1.847.253	1.852.478	1.853.935	1,3%
München	1.456.039	1.471.508	1.484.226	1.488.202	1.487.708	2,2%
Köln	1.080.394	1.085.664	1.087.863	1.083.498	1.073.096	-0,7%
Frankfurt am Main	746.878	753.056	763.380	764.104	759.224	1,7%
Stuttgart	632.743	634.830	635.911	630.305	626.275	-1,0%
Düsseldorf	617.280	619.294	621.877	620.523	619.477	0,4%
Leipzig	581.980	587.857	593.145	597.493	601.866	3,4%
Dortmund	586.600	587.010	588.250	587.696	586.852	0,0%
Essen	583.393	583.109	582.760	582.415	579.432	-0,7%
Bremen	568.006	569.352	567.559	566.573	563.290	-0,8%
Oldenburg (Oldenburg)	167.081	168.210	169.077	169.605	170.389	2,0%
Bremerhaven	113.026	113.634	113.643	113.557	113.173	0,1%
Wilhelmshaven	76.316	76.278	76.089	75.189	75.027	-1,7%
Delmenhorst	77.521	77.607	77.559	77.503	77.522	0,0%

¹ Kreisfreie Städte

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Immobilienpreise

Laden- und Büromieten Im Vergleich zu anderen ausgewählten Städten in Deutschland sind die Mieten für Ladenflächen und Büroräume in Bremen und Bremerhaven weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Unter den Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern

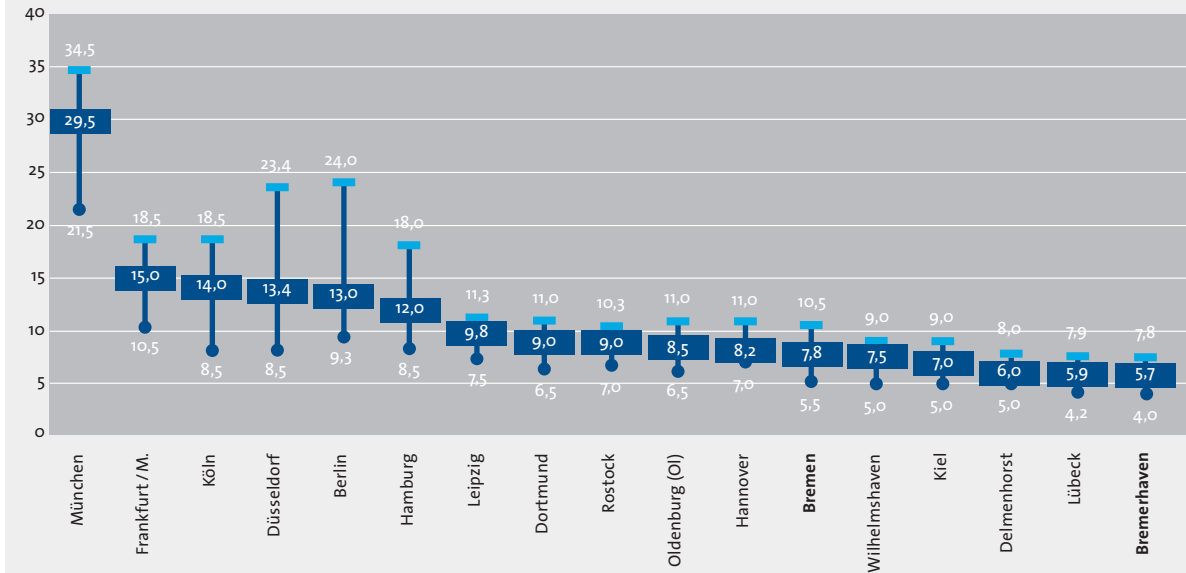
weist Bremen in fast allen Bereichen das niedrigste Mietniveau aus. Besonders auffällig ist, dass die Ladenmieten in der Bremer Innenstadt im Vergleich zum Vorjahr nachgelassen haben, während in den Nebenzentren leichte Zuwächse verzeichnet werden.

Ladenmieten nach Geschäftslage										
Monatliche Nettokaltmieten in Euro/m ² ebenerdiger Ladenfläche										
	Geschäftskern				Nebenkern				Höchstmieten für Spitzenobjekte in Toplagen	
	1A-Lage		1B-Lage		1A-Lage		1B-Lage			
	klein*	groß**	klein*	groß**	klein*	groß**	klein*	groß**		
München	300	230	130	90	80	39,5	24,5	17,5	-	
Frankfurt/M.	275	230	80	35	55	40	19	17	300	
Düsseldorf	256,7	133,4	27,7	14,4	23,7	13	8,5	6,5	-	
Dortmund	220	120	20	15	24	15	8,5	6,3	-	
Berlin	210	140	95	55	50	35	18	12,5	290	
Köln	200	100	40	20	20	10	7	6	-	
Hannover	145	70	31,3	17,3	-	-	20	18	-	
Hamburg	120	95	40	22	28	23	16	11	250	
Leipzig	100	80	35	25	25	15	12	10	100	
Bremen	100	60	25	13	22	14	10	8,5	115	
Lübeck	75	29	23	9	12	8	6	4	75	
Rostock	65	35	27	15	20	14	9	5	80	
Kiel	40	20	11	11	9	7,5	7	5	60	
Bremerhaven	30	24	20	12,8	12,8	10	7,8	6,3	45	
Wilhelmshaven	21	16,5	8,8	7,2	7,7	7,0	4,8	5,3	25	
Delmenhorst	20	12,5	10	6,5	-	-	-	-	-	

* ca. 60 m², ** ca. 150 m².

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbepreisspiegel 2021/22.

Büromieten – Monatliche Nettokaltmieten nach Nutzungswert in Euro/m²



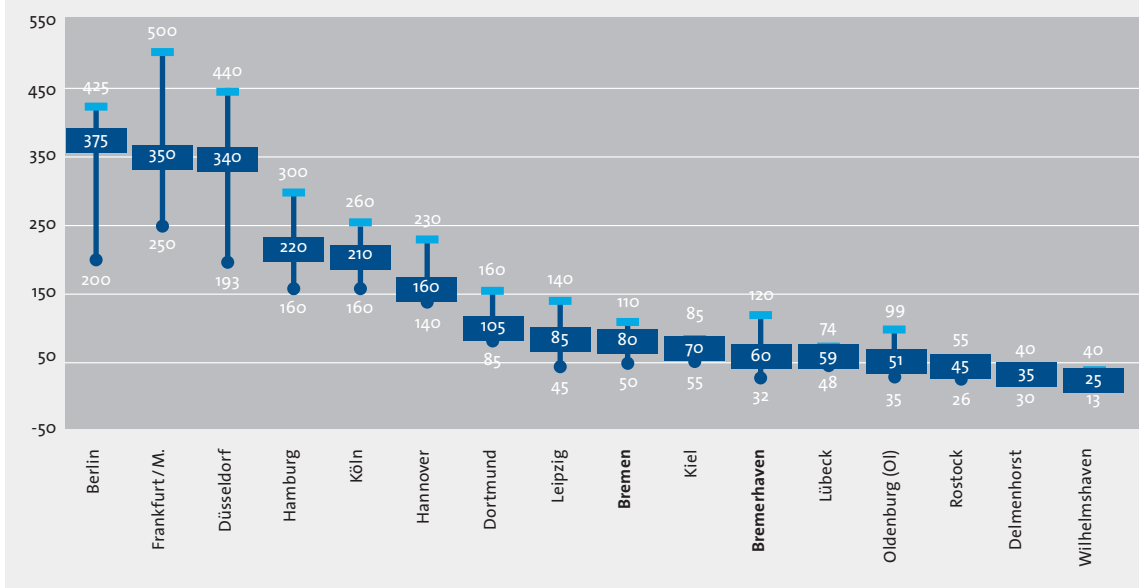
— gut ■ mittel ● einfach

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbepreisspiegel 2021/2022.

Gewerbeflächen Im Vergleich mit den größeren deutschen Städten liegen in der Stadt Bremen auch die Verkaufspreise für Gewerbeflächen auf einem relativ niedrigen Niveau. Bremerhaven weist im Ver-

gleich mit kleineren und mittelgroßen Städten eher hohe Preise für Baugrundstücke im Gewerbegebiet auf. Vor allem Grundstücke mit hohem Nutzungswert sind weiterhin vergleichsweise teuer.

Baugrundstücke im Gewerbegebiet Verkaufspreise* nach Nutzungswert in Euro/m²



— gut ■ mittel ● einfach

*inkl. Erschließungskosten, keine subventionierten Preise.
Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbepreisspiegel 2021/22.

Arbeitsmarkt

Im Jahresdurchschnitt zeigt der bremische Arbeitsmarkt im Vergleich zu 2020 eine leichte Erholung. Die Zahl der Arbeitslosen ging um -3,7 Prozent zurück und die Arbeitslosenquote sank um -0,5 Prozentpunkte auf 10,7 Prozent. Bei der Betrachtung im Jahresverlauf zeigt sich, dass sich die Arbeitsmarktlage zum Jahresende hin weiter verbessert hat. So ist die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2021

gegenüber dem Vorjahresmonat um -11,4 Prozent zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2021 mit 9,9 Prozent nur knapp über dem Wert aus dem Dezember 2019 (9,8 Prozent). Die Zahl der im Jahresdurchschnitt gemeldeten Stellen ist im Land Bremen im Vergleich zum Vorjahr um mehr 11,4 Prozent gestiegen.

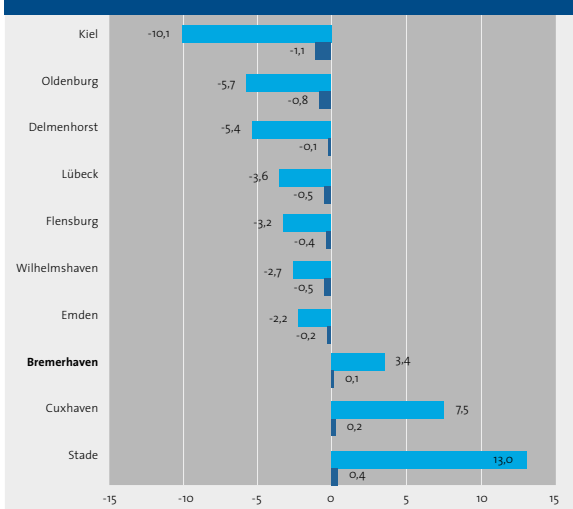
Arbeitslose und offene Stellen im Land Bremen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Arbeitslosenquote Land Bremen*	10,2	9,8	9,9	11,2	10,7	-0,5%p
Stadt Bremen	9,7	9,3	9,5	10,7	10,2	-0,5%p
Stadt Bremerhaven	13,0	12,6	12,2	13,8	13,1	-0,7%p
Deutschland	5,7	5,2	5,0	5,9	5,7	-0,2%p
Arbeitslose Land Bremen	35.687	34.904	35.702	40.822	39.292	-3,7%
Stadt Bremen	28.027	27.446	28.382	32.456	31.369	-3,3%
Stadt Bremerhaven	7.660	7.458	7.320	8.367	7.923	-5,3%
Deutschland	2.532.837	2.340.082	2.266.720	2.695.444	2.613.489	-3,0%
gemeldete Stellen Land Bremen**	6.510	7.169	7.425	5.844	6.510	11,4%
Stadt Bremen	5.371	5.927	6.207	4.732	5.295	11,9%
Stadt Bremerhaven	1.140	1.242	1.218	1.112	1.216	9,3%
Deutschland***	730.551	796.427	774.345	613.445	705.605	15,0%

%p Veränderungswerte in Prozentpunkten, * In Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, ** Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den

gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden, *** Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils Jahresdurchschnitte.

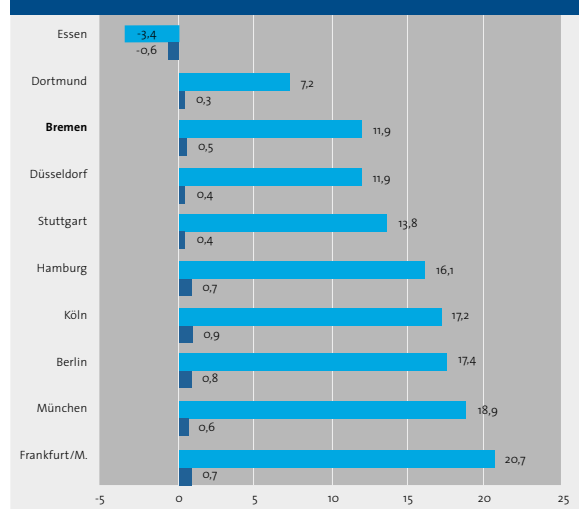
Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2021 gegenüber 2017
Bremerhaven im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)
■ Arbeitslosenquote* (Veränderung in Prozentpunkten)
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle:
Bundesagentur
für Arbeit

Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2021 gegenüber 2017
Stadt Bremen im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)
■ Arbeitslosenquote* (Veränderung in Prozentpunkten)
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle:
Bundesagentur
für Arbeit

Beschäftigung

Nach einem nur leichten Rückgang der Beschäftigung im Jahr 2020 zeigten die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 1. Juni 2021 für das Land Bremen einen Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Jobs um +1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit liegt der Beschäftigungsstand sogar um +0,7

Prozent über dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Relativ gesehen, war der Zuwachs im Baugewerbe am höchsten (+5,6 Prozent). Absolut sind die meisten neuen Beschäftigungsverhältnisse im Dienstleistungsbereich entstanden. Rückläufig war die Beschäftigung insbesondere im Gastgewerbe.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Bremen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Land Bremen (in Tsd.)	325,4	330,4	334,3	332,5	336,7	1,2%
davon: Produzierendes Gewerbe*	60,5	60,2	60,5	60,6	59,9	-1,3%
Baugewerbe	12,6	13,3	13,0	13,1	13,8	5,6%
Handel**	40,1	40,5	40,4	40,3	39,9	-0,8%
Verkehr und Lagerei	35,3	36,5	37,5	37,6	37,4	-0,5%
Gastgewerbe	9,6	10,1	10,1	9,2	8,5	-7,5%
Öffentliche und private Dienstleister	167,1	169,7	172,6	171,5	176,9	3,1%
Stadt Bremen (in Tsd.)	273,1	277,3	281,4	280,6	283,9	1,2%
davon: Produzierendes Gewerbe*	52,1	52,3	52,3	52,8	51,9	-1,5%
Baugewerbe	10,0	10,4	10,9	10,9	11,3	3,1%
Handel**	33,4	33,7	33,8	33,6	33,5	-0,2%
Verkehr und Lagerei	27,1	28,1	29,0	29,4	29,3	-0,2%
Gastgewerbe	7,9	8,3	8,3	7,6	7,0	-8,1%
Öffentliche und private Dienstleister	142,4	144,3	147,0	146,2	150,6	3,1%
Stadt Bremerhaven (in Tsd.)	52,3	53,1	52,9	51,9	52,8	1,7%
davon: Produzierendes Gewerbe*	8,4	7,9	8,2	7,9	7,9	0,4%
Baugewerbe	2,6	2,8	2,2	2,2	2,6	17,9%
Handel**	6,7	6,8	6,6	6,7	6,4	-3,6%
Verkehr und Lagerei	8,2	8,4	8,5	8,2	8,1	-1,3%
Gastgewerbe	1,7	1,8	1,8	1,6	1,5	-4,7%
Öffentliche und private Dienstleister	24,7	25,3	25,6	25,3	26,2	3,6%
Deutschland (in Tsd.)	32.163,5	32.868,6	33.405,7	33.321,5	33.800,6	1,4%
davon: Produzierendes Gewerbe*	7.335,9	7.478,1	7.558,5	7.431,8	7.347,9	-1,1%
Baugewerbe	1.799,0	1.847,2	1.896,0	1.923,5	1.975,8	2,7%
Handel**	4.380,2	4.448,2	4.492,6	4.502,3	4.537,2	0,8%
Verkehr und Lagerei	1.713,2	1.791,2	1.837,8	1.847,2	1.893,7	2,5%
Gastgewerbe	1.063,0	1.083,7	1.109,1	1.026,5	981,0	-4,4%
Öffentliche und private Dienstleister	15.624,0	15.969,0	16.258,7	16.336,4	16.807,9	2,9%

* Ohne Baugewerbe, ** Handel inkl. Instandhaltung und Reparatur Kfz. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum Stichtag 30.6.

Erwerbstätige im Land Bremen (in Tausend)

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Land Bremen	427,2	436,3	438,3	433,6	433,3	-0,1%
Deutschland	44.251	44.858	45.268	44.898	44.920	0,0%

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Pendlerverflechtung

Die Pendlerbewegungen von Bremen und Bremerhaven mit ihrem Umland haben im Jahr 2021 weiter zugenommen. Beide Städte verbuchen sowohl mehr Einpendler als auch mehr Auspendler. Da die Zahl der Auspendler prozentual jeweils stärker zugenommen hat, ist der Pendlersaldo in beiden Städten leicht gesunken. Die Einpendlerquote, also der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnsitz außerhalb der Stadtgrenzen, ist sowohl in Bremen mit rund 42 Prozent als auch in Bremerhaven mit rund 46 Prozent in etwa konstant geblieben.

Der Großteil der Einpendler der Stadt Bremen kommt aus Niedersachsen (83 Prozent) bzw. aus der Metropolregion Nordwest (76 Prozent). Davon wohnen jeweils die meisten im Landkreis Osterholz, gefolgt von Diepholz, Verden und Delmenhorst. In Bremerhaven kommen 70 Prozent der Einpendler aus dem die Stadt umschließenden Landkreis Cuxhaven. Neun Prozent der Einpendler wohnen in der Stadt Bremen.

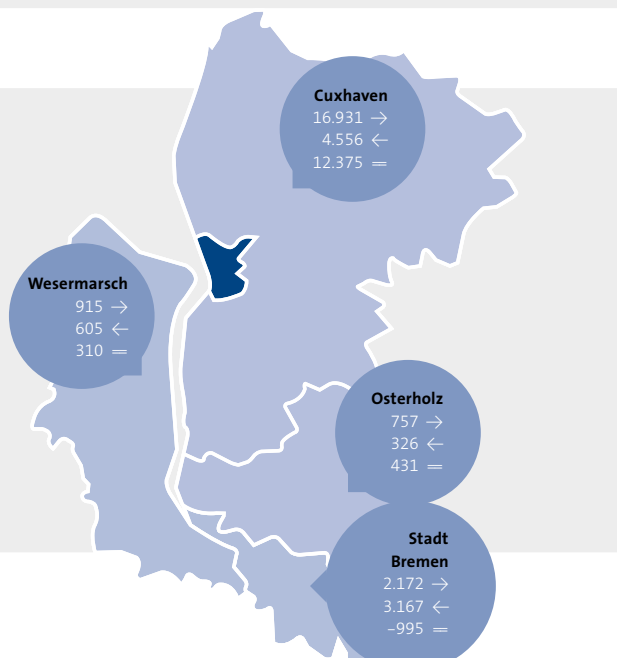
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler (in Tausend)

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Land Bremen						
Einpendler	136,3	138,0	137,6	136,5	138,7	1,6%
Auspendler	51,2	52,3	53,3	53,7	57,6	7,3%
Saldo	85,1	85,7	84,4	82,8	81,1	-2,0%
Stadt Bremen						
Einpendler	116,9	118,4	118,6	117,7	119,7	1,7%
Auspendler	44,8	45,6	46,3	46,7	50,0	7,0%
Saldo	72,1	72,8	72,4	71,0	69,7	-1,8%
Stadt Bremerhaven						
Einpendler	24,4	24,6	24,1	23,9	24,3	1,9%
Auspendler	11,4	11,8	12,0	12,1	13,0	7,3%
Saldo	13,0	12,9	12,0	11,8	11,4	-3,7%
von Bremen nach Bremerhaven	1,8	2,0	2,0	2,0	2,2	9,5%
von Bremerhaven nach Bremen	3,1	3,1	3,1	3,1	3,2	2,1%

Pendlerverflechtungen Bremerhaven

- Einpendler nach Bremerhaven
- ← Auspendler von Bremerhaven
- = Pendlersaldo mit Bremerhaven

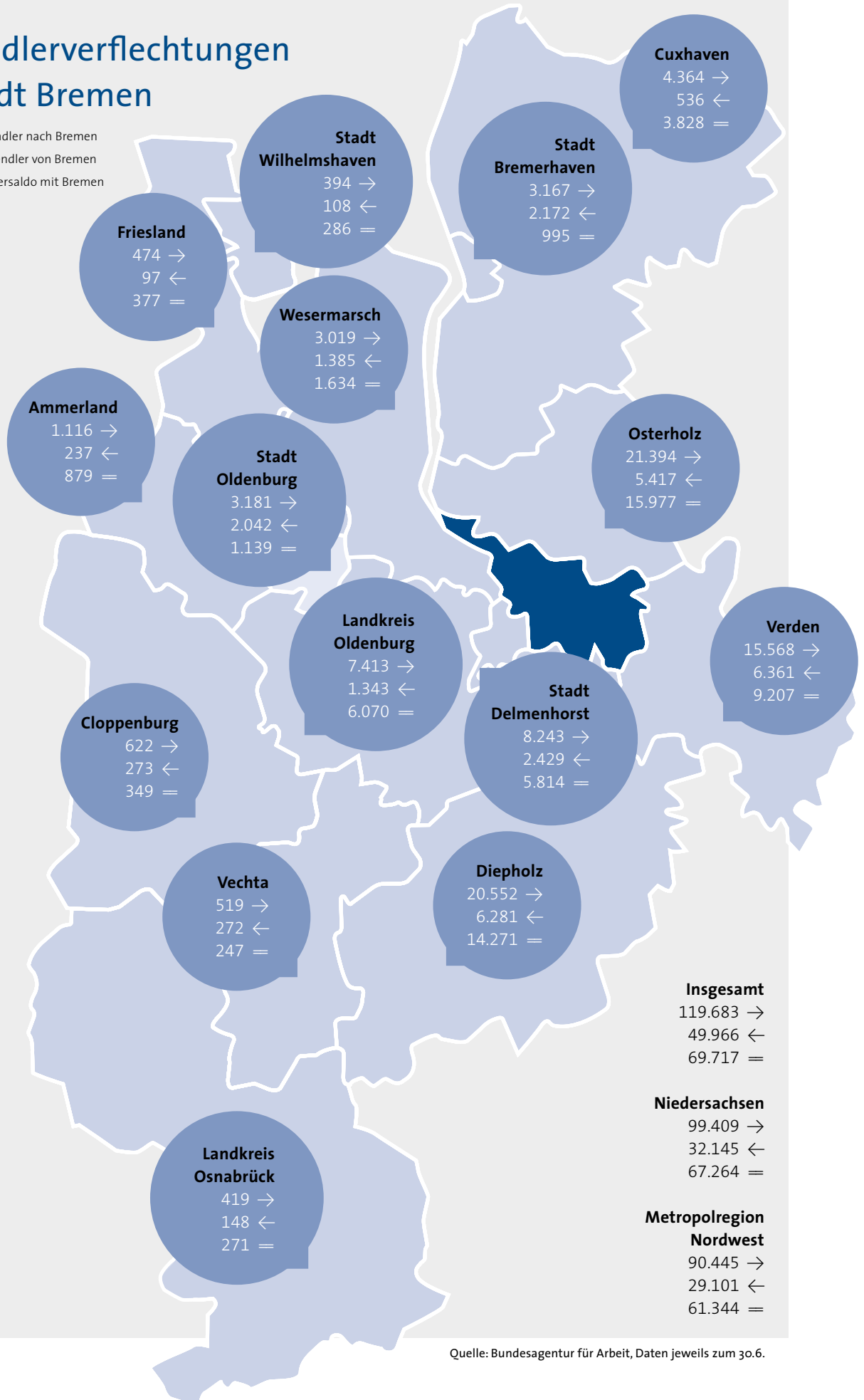
Insgesamt	Niedersachsen
24.338 →	20.453 →
12.971 ←	7.442 ←
11.367 =	13.011 =



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Pendlerverflechtungen Stadt Bremen

→ Einpendler nach Bremen
 ← Auspendler von Bremen
 = Pendlersaldo mit Bremen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gegenüber dem Vorjahr hat im Land Bremen sowohl die Zahl der Gewerbeanmeldungen (+10,9 Prozent) als auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen (+7,3 Prozent) im Jahr 2021 zugenommen. In der Summe wurde damit etwas häufiger ein Gewerbe an- als abgemeldet. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag mit 229 nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (+2,2 Prozent). Insgesamt ist somit bislang keine

Insolvenzwelle als Folge der Pandemie festzustellen. Hierbei dürften die diversen Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft sowie die Aussetzung der Insolvenzmeldepflicht eine wichtige Rolle gespielt haben. Weiterhin ist aber nicht auszuschließen, dass die Pandemie und das aktuelle Krisengeschehen noch Insolvenzen nach sich ziehen werden.

	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2020	2021	Veränderung 2021/20	2020	2021	Veränderung 2021/20
	Stadt Bremen	4.101	4.548	10,9%	2.769	2.968
Bremerhaven	895	968	8,2%	757	816	7,8%
Land Bremen	4.996	5.516	10,4%	3.526	3.784	7,3%
Deutschland	658.717	704.949	7,0%	538.601	538.793	0,0%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Unternehmensinsolvenzen (einschließlich Kleingewerbe) im Land Bremen und in Deutschland im Jahr 2021

	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	2021	2020	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen in Mio. EUR
Land Bremen	199	30	229	224	2,2%	1.841	26.695
Deutschland	9.922	4.071	13.993	15.841	-11,7%	75.687	48.280

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

Wirtschaftsleistung

Das Jahr 2021 hat nur zu einer teilweisen Erholung der bremischen Wirtschaftsleistung geführt. Laut den ersten Berechnungen der statistischen Ämter ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um +2,7 Prozent gestiegen und lag damit leicht unterhalb des bundesdurchschnittlichen Wachstums von +2,9 Prozent. Die gleichzeitig erfolgte Revision der Ergebnisse des Vorjahres hat ergeben, dass die bremische Wirtschaftsleistung in 2020 mit -4,1 Prozent weniger stark eingebrochen ist als nach den

ersten Berechnungen im letzten Jahr angenommen wurde (-7,0 Prozent). Insgesamt blieb die Wirtschaftsleistung damit im Jahr 2021 aber weiterhin unter dem Vorkrisenniveau. Während das Wachstum der preisbereinigten Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Land Bremen (+1,7 Prozent) deutlich geringer ausgefallen ist als im Bundesdurchschnitt (+4,1 Prozent), war der Zuwachs in den Dienstleistungsbereichen (inkl. Handel) zusammengenommen mit +3,2 Prozent etwas höher als in Deutschland insgesamt (+2,9 Prozent).

Bruttowertschöpfung im Land Bremen

	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2017	2018	2019	2020	2021	2021
Alle Wirtschaftszweige	1,5%	-0,2%	-1,6%	-4,4%	2,7%	30.939
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-31,8%	-25,7%	-24,2%	9,6%	-6,9%	16
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	5,3%	-5,4%	-6,0%	-14,1%	1,7%	6.044
Baugewerbe	-2,2%	3,5%	-3,4%	5,6%	-0,9%	1.363
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, IuK*	-1,8%	3,1%	-0,1%	2,0%	5,4%	8.860
Finanz- und Unternehmensdienstl., Wohnungswesen	1,0%	0,3%	-2,7%	-3,6%	1,6%	7.322
Öffentliche und Sonstige Dienstleister	2,4%	1,0%	3,0%	-4,6%	2,4%	7.334

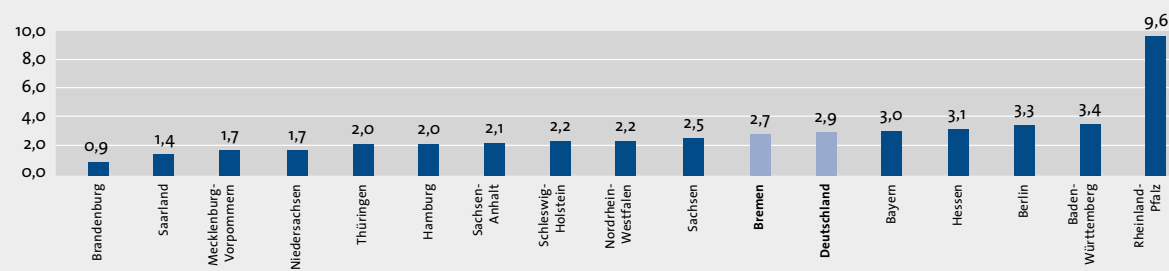
* Informations- und Kommunikationsdienstleister.

Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen

Bruttoinlandsprodukt	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2017	2018	2019	2020	2021	2021
Land Bremen	1,4%	-0,2%	-1,5%	-4,1%	2,7%	34.213
Deutschland	2,7%	1,1%	1,1%	-4,6%	2,9%	3.570.620

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland)	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2017	2018	2019	2020	2021	2021
Land Bremen	0,1%	-2,2%	-2,0%	-3,1%	2,8%	78.954
Deutschland	1,3%	-0,3%	0,1%	-3,8%	2,8%	79.488

Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Bundesländervergleich 2021 gegenüber 2020 (preisbereinigt, in Prozent)



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.



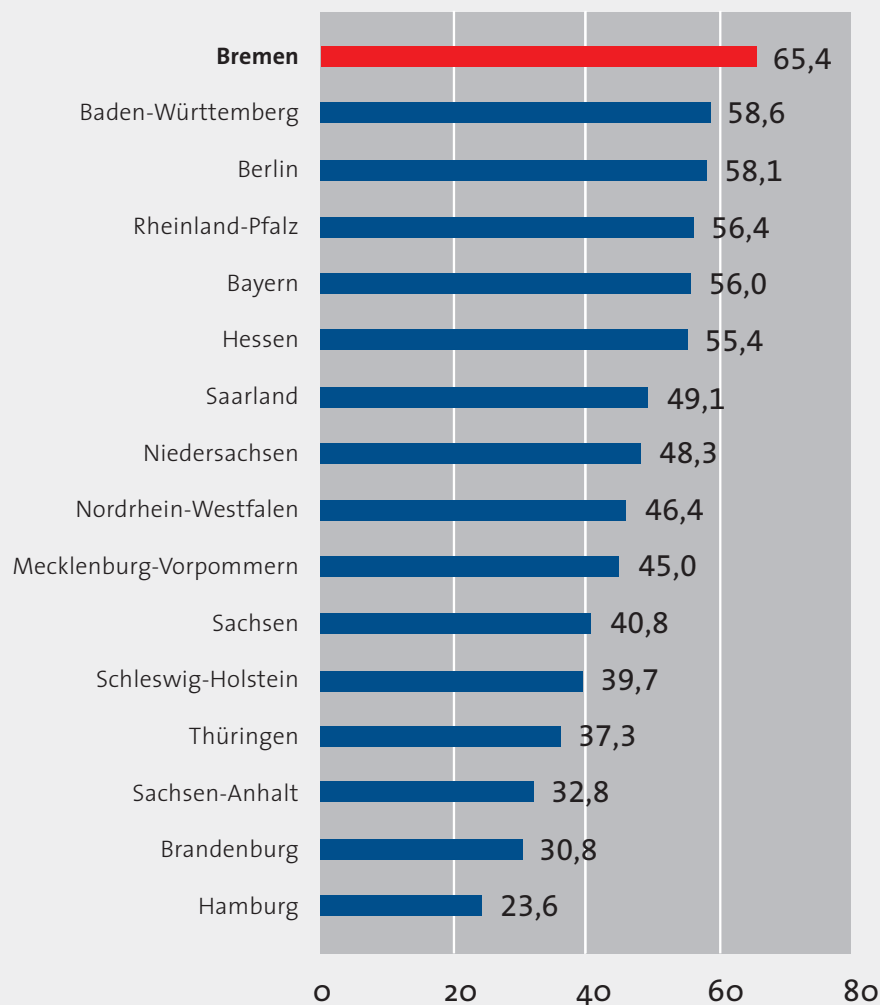
Branchendaten

Industrie

Nach dem starken pandemiebedingten Einbruch der Industrieproduktion im Jahr 2020 ist die erhoffte wirtschaftliche Erholung im Jahr 2021 ausgeblieben. Der wirtschaftliche Aufschwung wurde in der bremischen Industrie schon frühzeitig von Lieferengpässen bei benötigten Materialien und Vorprodukten ausgebremst. Darüber hinaus haben rasant steigende Energie- und Rohstoffpreise für eine zunehmende Belastung der Industrieunternehmen gesorgt. Alles in allem lag der im Jahr 2021 von der bremischen Industrie erwirtschaftete Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres und war damit erneut rund 22 Prozent

geringer als im letzten Vorkrisenjahr. Während die Unternehmen aus dem Bereich der Nahrungs- und Genussmittel und in der Herstellung von Metall-erzeugnissen Umsatzzuwächse verbuchen konnten, waren die Umsatzzahlen im Maschinenbau und im Fahrzeugbau erneut rückläufig. Im Gegensatz zum Inlandsgeschäft hat sich der im Ausland erzielte Umsatz leicht positiv entwickelt. Mit einem Anteil der Auslandsumsätze von 65,4 Prozent am gesamten Umsatz verzeichnete das Land Bremen im Bundesländervergleich weiterhin von allen Ländern die höchste Exportquote.

Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 2021 der Industrie in Prozent (Exportquote)



Industrieentwicklung im Land Bremen

Veränderung

Verarbeitendes Gewerbe*	2017	2018	2019	2020	2021	2021/20
Zahl der Betriebe	135	152	145	154	141	-8,4%
Stadt Bremen	107	121	115	125	112	-10,4%
Stadt Bremerhaven	28	31	30	30	30	0,0%
Umsatz (in Mio. Euro)	34.919	36.243	33.894	26.554	26.550	0,0%
Stadt Bremen	33.733	34.218	32.501	25.197	25.076	-0,5%
Stadt Bremerhaven	1.187	2.026	1.392	1.357	1.474	8,6%
Vorleistungsgüterproduzenten	4.680	4.844	4.405	3.299	4.224	28,0%
Investitionsgüterproduzenten	28.064	29.180	27.194	21.087	19.982	-5,2%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	2.175	2.219	2.294	2.168	2.344	8,1%
ausgewählte Branchen						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2.546	2.546	2.605	2.497	2.678	7,2%
darunter: Fischverarbeitung	816	862	939	931	968	4,0%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	904	847	850	835	985	18,0%
Hersteller von Metallerzeugnissen	833	420	524	388	515	32,7%
Maschinenbau	769	1.643	933	730	708	-3,0%
Fahrzeugbau	25.441	25.543	24.670	18.988	17.511	-7,8%
darunter: Schiff- und Bootsbau	1.079	654	756	968	1.575	62,7%
Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	22.846	23.552	21.971	16.655	17.355	4,2%
Stadt Bremen	22.626	23.297	21.709	16.346	17.062	4,4%
Stadt Bremerhaven	220	255	262	310	293	-5,5%
Beschäftigte (Gesamt)	47.376	47.235	46.698	45.291	43.808	-3,3%
Stadt Bremen	42.209	42.238	41.718	40.761	39.181	-3,9%
Stadt Bremerhaven	5.166	4.998	4.980	4.530	4.627	2,1%
Vorleistungsgüterproduzenten	7.240	7.203	7.321	7.301	7.056	-3,4%
Investitionsgüterproduzenten	34.352	33.739	33.133	32.055	31.174	-2,7%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	5.784	6.452	6.244	5.936	5.578	-6,0%
ausgewählte Branchen						
Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	5.670	5.821	5.764	5.615	5.258	-6,4%
darunter: Fischverarbeitung	1.965	2.113	2.205	2.129	2.207	3,7%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	1.151	1.150	1.167	1.188	1.135	-4,5%
Hersteller von Metallerzeugnissen	3.584	2.710	2.388	2.283	2.361	3,4%
Maschinenbau	4.534	4.392	4.356	3.803	3.566	-6,2%
Fahrzeugbau	22.690	22.913	22.925	22.043	21.293	-3,4%
darunter: Schiff- und Bootsbau	1.012	844	884	919	1.001	8,9%
Löhne und Gehälter (in Mio. Euro)	2.805	2.791	2.803	2.621	2.609	-0,5%
Stadt Bremen	2.613	2.609	2.626	2.462	2.442	-0,8%
Stadt Bremerhaven	191	182	177	160	167	4,4%
geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	73.541	72.574	70.439	63.872	61.617	-3,5%
Stadt Bremen	64.505	64.213	62.074	56.449	53.885	-4,5%
Stadt Bremerhaven	9.036	8.360	8.355	7.423	7.732	4,2%

* Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

** Hierin enthalten sind Hersteller von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sowie von Energie.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Baugewerbe

Nachdem die Bauwirtschaft vergleichsweise unbeschadet durch das erste Jahr der Corona-Krise gekommen ist, haben rasant steigende Preise und Lieferengpässe für Rohstoffe und Materialien im Laufe des Jahres 2021 für zunehmende Probleme gesorgt. Während im Hochbau (+11,0 Prozent) und im Straßenbau (+18,5 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr noch deutliche Umsatzzuwächse verzeichnet wurden, lag der erwirtschaftete Umsatz im Sonstigen Tiefbau (-3,2 Prozent) und im Übrigen Bauhauptge-

werbe unter dem Niveau von 2020. In der Summe ergibt sich für das gesamte Baugewerbe ein Rückgang von -13,2 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten (+1,2 Prozent) und der geleisteten Arbeitsstunden (-1,1 Prozent) ist in etwa auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Bei der Einordnung dieser Zahlen muss jedoch berücksichtigt werden, dass viele Betriebe in der Bauwirtschaft weniger als 20 Beschäftigte aufweisen und damit von den vorliegenden Statistiken nicht erfasst werden.

Bautätigkeit im Land Bremen						
	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Baugenehmigungen*	2.946	2.465	2.101	2.059	2.332	13,3%
darunter Wohnungsbau	2.902	2.338	2.065	1.921	2.147	11,8%
darunter Nichtwohnbau	44	127	36	138	185	34,1%
Baufertigstellungen*	1.846	2.090	2.190	1.845	1.703	-7,7%
darunter Wohnungsbau	1.806	2.081	2.145	1.730	1.632	-5,7%
darunter Nichtwohnbau	40	9	45	115	71	-38,3%
Wohnungsgebäudebestand	139.544	140.014	140.391	140.872	-	-
darin Wohnungen	347.595	349.658	351.738	353.444	-	-
Wohnfläche (in 100 m ²)	280.417	282.025	283.840	285.254	-	-

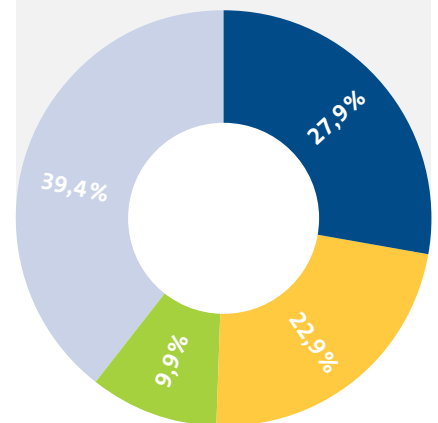
* Für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Baugewerbe* im Land Bremen						
	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Umsatz (in Mio. Euro)	488	724	640	711	617	-13,2%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	97	123	126	155	172	11,0%
Straßenbau	89	114	124	119	141	18,5%
Sonstiger Tiefbau	76	94	69	63	61	-3,2%
Übriges Bauhauptgewerbe	226	393	321	374	243	-35,0%
Beschäftigte	3225	3415	3182	3333	3372	1,2%
Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd.)	3264	3543	3502	3951	3907	-1,1%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	609	770	983	1072	990	-7,6%
Straßenbau	851	864	765	873	901	3,2%
Sonstiger Tiefbau	304	323	298	299	351	17,4%
Übriges Bauhauptgewerbe	1500	1586	1456	1707	1665	-2,5%

* Betriebe in Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten in den Bereichen Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau.
Die Werte bis zum Jahr 2015 beruhen auf hochgerechneten Werten.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

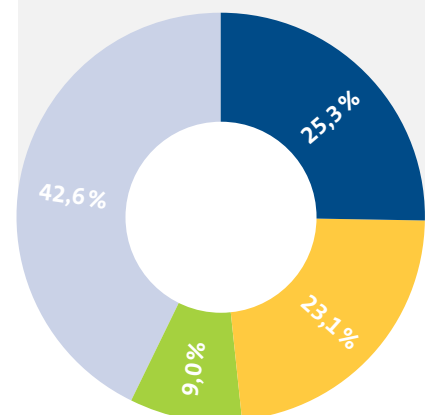
Umsatz 2021

■ Bau von Gebäuden (Hochbau)
■ Straßenbau
■ Sonstiger Tiefbau
■ Übriges Bauhauptgewerbe



Geleistete Arbeitsstunden 2021

■ Bau von Gebäuden (Hochbau)
■ Straßenbau
■ Sonstiger Tiefbau
■ Übriges Bauhauptgewerbe



Groß- und Einzelhandel

Umsatz und Beschäftigung Sowohl im Großhandel (+7,8 Prozent) als auch im Einzelhandel (+5,6 Prozent) hat das Umsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr nominal zugelegt. Im Handel mit Kraftfahrzeugen (-0,2 Prozent) blieb der nominale Gesamtumsatz auf dem Niveau von 2020. Vor allem im Großhandel ist der Umsatzzuwachs jedoch auf steigende Handelspreise zurückzuführen. Preisbereinigt schlägt sogar ein Umsatzrückgang zu Buche. Die Einzelhan-

delsumsätze waren auch inflationsbereinigt etwas höher als im Vorjahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass einige Bereiche des Einzelhandels weiterhin stark unter den pandemiebedingten Einschränkungen gelitten haben. Gleichzeitig waren andere Bereiche von den Einschränkungen weitgehend unberührt oder konnten sogar davon profitieren, wie z. B. der Online-Handel.

Umsatzentwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	Veränderung 2021/20	
	jeweilige Preise	konstante Preise
Großhandel*	7,8%	-4,8%
Einzelhandel*	5,6%	2,1%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-0,2%	-3,0%

* Ohne Handel mit Kfz.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Beschäftigungsstand und -entwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	Veränderung		
	2020	2021	2021/20
Großhandel*	14.377	14.122	-1,8%
Handelsvermittlung	2.593	2.377	-8,3%
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	72	81	12,5%
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2.795	2.865	2,5%
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1.816	1.920	5,7%
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	179	199	11,2%
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	2.024	2.002	-1,1%
Sonstiger Großhandel	3.361	3.297	-1,9%
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1.537	1.381	-10,1%
Einzelhandel*	20.467	20.454	-0,1%
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art**	6.616	6.856	3,6%
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren**	2.099	2.047	-2,5%
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	446	436	-2,2%
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik**	1.249	1.210	-3,1%
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf**	1.936	2.037	5,2%
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren**	1.013	894	-11,7%
Einzelhandel mit sonstigen Gütern**	6.319	5.951	-5,8%
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	42	43	2,4%
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	747	980	31,2%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5.410	5.368	-0,8%

* Ohne Handel mit Kfz. ** In Verkaufsräumen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.06.

Außenhandel

Einfuhr Im Jahr 2021 sind die wertmäßigen Einfuhren in das Land Bremen um 18,2 Prozent gestiegen und haben damit das Vorkrisenniveau von 2019 leicht übertroffen. Besonders stark zugenommen haben die Importe von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sowie von Metallen und Metallerezeugnissen. Während aus Nord- und Südamerika (-9,3 Prozent) wertmäßig insgesamt weniger Waren eingeführt wurden als im Vorjahr, wurden im Handel mit den übrigen Kontinenten deutliche Zuwächse verzeichnet. Eine vergleichsweise starke Zunahme wurde bei den Einfuhren aus Asien (+40,6 Prozent) und davon insbesondere aus China (+70,7 Prozent) verbucht. Auch aus Afrika (+40,0 Prozent) wurden deutlich mehr Waren nach Bremen geliefert. Die Bedeutung

des afrikanischen Kontinents als Herkunftsregion von Waren nimmt damit weiter zu, bleibt mit einem Anteil von 3 Prozent am gesamten Import aber weiterhin gering. Insgesamt rund zwei Drittel aller wertmäßigen Importe stammen aus dem europäischen Ausland. Erneut deutlich gestiegen sind die Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich (+32,4 Prozent), welches damit seine Position als das bedeutendste Herkunftsland vor China behaupten konnte. Noch stärker war der Importzuwachs aus der Russischen Föderation (58,4 Prozent), die damit auf Platz drei der wichtigsten Herkunftsländer aufgestiegen ist. Vor allem die Einfuhr von Kohle, Erzen und Metallen haben zu diesem Anstieg beigetragen.

Einfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen										
Warenbenennung	2017		2018		2019		2020		2021	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Erzeugnisse aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1.537	1.812	1.472	1.682	1.409	1.695	1.249	1.595	1.124	1.636
Kohle, Erdöl, Gas, Bergbauerzeugnisse	6.658	605	7.243	612	7.135	737	6.539	650	7.250	984
Nahrungs- und Genussmittel	697	1.585	787	1.584	783	1.687	846	1.690	837	1.823
Bekleidung, Textilien, Lederwaren	93	1.211	74	918	68	883	63	851	75	1.072
Kokerei- und Mineralölerezeugnisse	1.219	543	1.400	776	2.223	1.185	1.755	630	1.410	745
Chemische, pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi-, Kunststoffwaren	349	841	413	982	404	905	353	807	366	939
Metalle und Metallerezeugnisse	1.489	1.443	1.389	1.452	945	1.160	389	788	766	1.196
Elektrische, Optische und Datenverarbeitungsgeräte	53	1.376	45	1.315	50	1.377	51	1.279	72	1.395
Maschinen	41	678	42	584	36	538	29	459	34	450
Kraftwagen und Kraftwagenteile	166	1.450	175	1.550	167	1.694	157	1.359	232	2.420
Schiffe, Luft- und Raumfahrt- und sonstige Fahrzeuge	23	1.297	157	2.980	42	2.533	21	1.968	40	1.528
Sonstige Waren	1.484	1.617	1.217	1.561	1.124	1.458	1.187	1.407	1.331	1.755
Gesamt	13.810	14.457	14.414	15.997	14.388	15.852	12.638	13.484	13.536	15.944

Quelle: Statistisches Bundesamt.

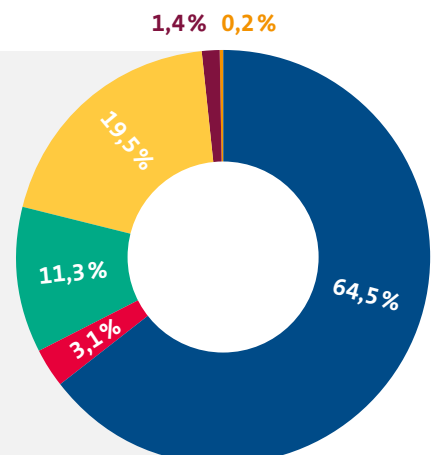
Einfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

	2017		2018		2019		2020		2021	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Europa	8.824	8.672	8.994	10.787	8.303	10.645	7.819	8.756	8.501	10.291
darunter:										
Vereinigtes Königreich	75	669	80	1.662	68	919	138	1.479	121	1.959
Russische Föderation	2.404	567	2.328	692	2.421	913	2.706	666	2.440	1.055
Polen	280	710	225	738	293	815	232	686	310	889
Afrika	530	313	970	316	1.131	350	1.299	357	1.485	501
darunter:										
Liberia	320	15	651	24	788	48	1.126	71	890	110
Südafrika	78	62	157	69	102	62	20	58	351	95
Äthiopien	33	90	34	67	37	71	34	68	39	94
Amerika	3.207	2.040	3.338	2.100	3.362	2.125	2.338	1.980	2.071	1.795
darunter:										
Vereinigte Staaten	707	674	538	711	822	767	959	716	1.030	619
Brasilien	1.483	646	1.286	603	973	541	394	486	444	593
Mexiko	17	63	100	116	106	101	75	200	15	98
Asien	579	3.184	662	2.641	508	2.453	528	2.206	556	3.102
darunter:										
China	275	1.520	329	1.186	235	1.096	241	996	273	1.721
Vietnam	110	368	142	356	116	313	112	292	100	301
Indonesien	53	177	26	121	30	141	32	138	35	174
Australien/Ozeanien	496	168	440	137	1.073	262	644	171	876	229
Sonstige*	174	80	10	16	10	17	10	13	47	26
Gesamt	13.810	14.457	14.414	15.997	14.388	15.852	12.638	13.484	13.536	15.944

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Einfuhr
des Landes Bremen nach
Kontinenten 2021

■ Europa ■ Asien
■ Afrika ■ Australien/Ozeanien
■ Amerika ■ Nicht zuordenbar



Ausfuhr Nach dem deutlichen Einbruch im Jahr 2020 sind die wertmäßigen Ausfuhrungen aus dem Land Bremen im Jahr 2021 nur leicht um 1,6 Prozent gestiegen und bleiben damit deutlich unter dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Während in den meisten Warengruppen Exportzuwächse verzeichnet werden, sind die Warenausfuhrungen aus den Bereichen Kraftwagen und Kraftwagenteile (-11,5 Prozent) und dem sonstigen Fahrzeugbereich (-8,5 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr sogar erneut zurückgegangen. Der europäische Kontinent bleibt nach einem Zuwachs um 6,8 Prozent und einem Anteil von nun knapp 60 Prozent am gesamten Export der wichtigste Absatzmarkt im Ausland. Während deutlich mehr Waren nach Italien (+47,6 Prozent) und in die

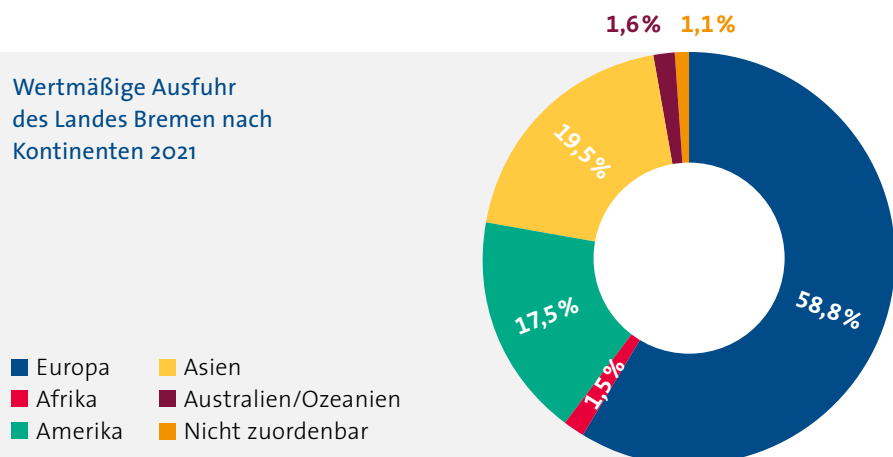
Niederlande (+57,1 Prozent) geliefert wurden, haben die Exporte in das Vereinigte Königreich um 13,6 Prozent nachgelassen. Trotz eines leichten Rückgangs um 5,6 Prozent war Frankreich im Jahr 2021 das wichtigste Zielland für bremische Exporte. Erneut kräftig zurückgegangen sind die Warenexporte in die Vereinigten Staaten (-32,3 Prozent), welche von Frankreich nun auf den zweiten Platz der wichtigsten Abnehmerländer verdrängt wurde. Auf dem dritten Platz folgt weiterhin China, obwohl auch hier die Warenlieferungen aus der bremischen Wirtschaft um 15,3 Prozent gesunken sind. Der hohe Wert der Exporte an die Britischen Jungferninseln beruht auf einen einmaligen Effekt aus dem Bereich des Schiffbaus.

Warenbenennung	2017		2018		2019		2020		2021	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Erzeugnisse aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	36	86	28	38	31	52	32	34	32	40
Kohle, Erdöl, Gas, Bergbauerzeugnisse	9	1	45	2	15	1	9	1	7	1
Nahrungs- und Genussmittel	743	1.773	802	1.632	734	1.559	718	1.508	731	1.621
Bekleidung, Textilien, Lederwaren	22	112	23	99	29	93	23	82	26	91
Kokerei- und Mineralöl erzeugnisse	643	203	657	202	652	219	25	8	37	19
Chemische, pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi-, Kunststoffwaren	129	547	117	491	101	458	93	446	91	479
Metalle und Metallerzeugnisse	2.818	1.795	2.525	1.852	2.195	1.566	1.837	1.208	2.200	2.024
Elektrische, Optische und Datenverarbeitungsgeräte	9	940	10	1.078	9	1.113	7	956	8	1.171
Maschinen	25	481	58	1.007	36	680	21	491	22	498
Kraftwagen und Kraftwagenteile	637	11.503	655	11.265	627	10.956	466	8.288	407	7.333
Schiffe, Luft- und Raumfahrt- und sonstige Fahrzeuge	31	2.976	31	2.826	26	2.537	71	2.104	44	1.925
Sonstige Waren	1.399	822	1.443	948	1.590	1.027	1.022	638	1.334	811
Gesamt	6.502	21.239	6.396	21.439	6.043	20.261	4.325	15.763	4.940	16.014

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten										
	2017		2018		2019		2020		2021	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Europa	4.940	12.937	4.859	12.190	4.337	10.962	3.287	8.825	4.022	9.421
darunter:										
Frankreich	327	3.321	324	2.815	303	2.584	172	1.743	186	1.645
Italien	911	1.169	707	953	897	930	725	744	857	1.098
Niederlande	313	588	352	565	293	555	274	573	429	900
Afrika	219	387	63	290	75	336	38	236	39	244
darunter:										
Ägypten	18	59	5	61	12	111	6	112	9	98
Südafrika	26	224	23	140	20	132	12	64	14	79
Marokko	5	42	3	46	14	51	2	22	4	28
Amerika	354	3.200	359	4.078	427	4.439	266	2.641	262	2.805
darunter:										
Vereinigte Staaten	261	2.413	239	2.636	325	3.245	200	2.313	177	1.566
Britische Jungferninseln	0	2	0	1	9	426	0	0	10	816
Kanada	22	277	23	276	23	274	14	137	18	152
Asien	421	4.031	353	4.034	347	3.810	257	3.104	246	3.118
darunter:										
China	182	1.321	131	1.492	125	1.509	125	1.564	99	1.324
Japan	30	654	36	700	26	566	11	268	19	504
Republik Korea	30	523	28	546	27	519	22	420	29	324
Australien/Ozeanien	27	455	46	471	27	308	29	796	18	254
Sonstige*	541	227	716	375	830	407	448	161	353	172
Gesamt	6.502	21.239	6.396	21.439	6.043	20.261	4.325	15.763	4.940	16.014

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.
Quelle: Statistisches Bundesamt.



Verkehr

Trotz der teils massiven Störungen der internationalen Logistikketten im Jahr 2021 hat der Güterumschlag über die bremischen Häfen um +4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen und hat damit sogar das Vorkrisenniveau von 2019 leicht übertroffen (+0,4 Prozent). Vor allem der eingehende Güterumschlag ist mit einem Plus von 7,5 Prozent deutlich gewachsen, während der Versand nach einem Plus

von 2,1 Prozent noch leicht unterhalb des Vorkrisenniveaus (-1,6 Prozent) blieb. Im Containerverkehr ist der Umschlag um +5,2 Prozent gestiegen und lag damit 3,3 Prozent über dem Niveau von 2019. Leicht negativ war jedoch die Entwicklung der Anzahl der umgeschlagenen Fahrzeuge, die im Vergleich zum Vorjahr um -0,9 Prozent zurückging und damit um 20,6 Prozent geringer war als im Jahr 2019.

Seegüterumschlag in den bremischen Häfen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Seegüter insgesamt (in Tsd. t)						
Gesamt	74.183	74.371	69.424	66.506	69.695	4,8%
darunter: Versand	37.078	37.948	34.404	33.153	33.850	2,1%
Empfang	37.105	36.423	35.020	33.353	35.844	7,5%
darunter: Stückgut	64.693	65.811	60.276	57.871	60.016	3,7%
Massengut	9.490	8.560	9.148	8.635	9.679	12,1%
Hafengruppe Stadt Bremen	13.273	12.293	12.139	10.402	12.856	23,6%
darunter: Stückgut	4.330	4.061	3.595	2.416	3.724	54,1%
Massengut	8.943	8.232	8.544	7.986	9.132	14,4%
Hafengruppe Bremerhaven	60.910	62.078	57.285	56.104	56.839	1,3%
darunter: Stückgut	60.363	61.750	56.581	55.455	56.292	1,5%
Massengut	547	328	604	649	547	-15,7%
Container (in Tsd. TEU)						
Gesamt	5.509	5.448	4.857	4.771	5.019	5,2%
darunter: Versand	2.928	2.898	2.520	2.445	2.581	5,6%
Empfang	2.581	2.550	2.336	2.326	2.438	4,8%
Automobile (in Tsd. Fahrzeugen)						
Gesamt	2.304	2.209	2.166	1.733	1.718	-0,9%
darunter: Versand	1.629	1.533	1.423	1.132	1.111	-1,9%
Empfang	675	677	743	601	608	1,2%

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, bremenports GmbH & Co. KG.

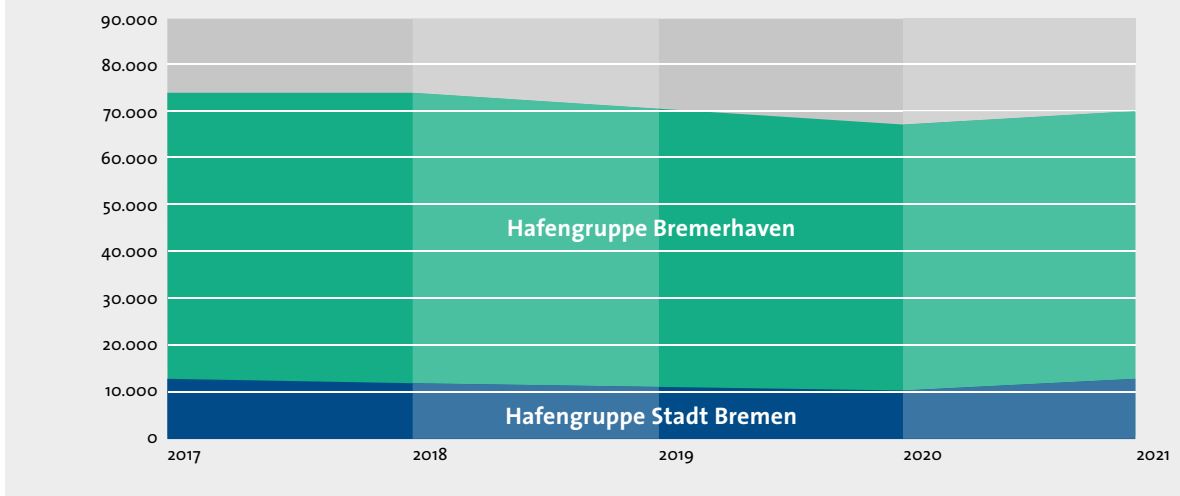
Seegüterumschlag führender Nordrangehäfen

Seegüter insgesamt (in Mio. t)	2020	2021	Veränderung 2021/20
Bremische Häfen	66,5	69,7	4,8%
Hamburg	126,3	128,7	1,9%
Antwerpen	231,0	239,7	3,8%
Rotterdam	436,8	468,7	7,3%
Container (in Mio. TEU)			
Bremische Häfen	4,8	5,0	5,2%
Hamburg	8,5	8,7	2,4%
Antwerpen	12,0	12,0	-0,1%
Rotterdam	14,3	15,3	6,6%

Quelle: Hafenstatistiken der jeweiligen Häfen.

Entwicklung des Seegüterumschlags in den bremischen Häfen

Umschlag in 1.000 t



Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen; bremenports GmbH & Co KG.

Nachdem der Passagierverkehr auf Kreuzfahrtschiffen über Bremerhaven im Jahr 2020 nahezu vollständig zum Erliegen gekommen ist, erfolgt im Jahr 2021 eine leichte Erholung. In der Summe lag das Passagieraufkommen aber nur bei etwas mehr als einem Fünftel des Vorkrisenniveaus. Weiterhin stark beeinträchtigt war auch der Flugverkehr. Nach einem

Einbruch der Fluggastzahlen um -74 Prozent im Jahr 2020, bleibt die Zahl der Flugpassagiere auch nach einem Plus von 5,9 Prozent im Jahr 2021 weiterhin auf extrem niedrigem Niveau. Deutliche Zuwächse wurden in der Binnenschifffahrt (+27,4 Prozent) und im Container-Hinterlandverkehr in Bremerhaven (+12,0 Prozent) verzeichnet.

Binnenschifffahrtsverkehr im Land Bremen (in Tsd. Tonnen)

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Gesamt	5.024	5.215	3.970	3.688	4.698	27,4%
darunter: Versand	1.324	1.294	1.015	980	1.357	38,5%
Empfang	3.700	3.921	2.955	2.708	3.341	23,4%

Verkehrsträger im Container-Hinterlandverkehr mit Bremerhaven

in Tsd. TEU

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Containerumschlag gesamt	5.497	5.441	4.850	4.767	5.014	5,2%
davon Transshipment	3.032	2.864	2.622	2.711	2.710	0,0%
Hinterlandverkehr	2.465	2.577	2.228	2.056	2.303	12,0%
darunter: Straße	1.261	1.301	1.101	1.001	1.097	9,6%
Schiene	1.134	1.196	1.061	990	1.112	12,3%
Binnenwasserstraße	70	80	67	65	94	44,6%

Passagierverkehr über Bremerhaven auf Kreuzfahrtschiffen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Fahrgäste gesamt	165.610	238.213	246.995	2.596	52.069	1.905,7%
darunter: Einkommend*	99.520	132.108	136.367	2.596	24.980	862,2%
Ausgehend	66.090	106.105	110.628	0	27.089	-

* Transitgäste werden ab 2014 als „einkommend“ gezählt, zuvor als „einkommend“ und „ausgehend“.
Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

Flugverkehr im Land Bremen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Bremen						
Fluggäste (in 1.000)	2.540	2.562	2.308	595	630	5,9%
Fracht (in t)	647	624	526	1.151	227	-80,3%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Tourismus

Nach dem starken pandemiebedingten Einbruch bei der Bettenbelegung im Jahr 2020 folgte im Jahr 2021 nur eine leichte Erholung. Die Zahl der Gästeankünfte und die Zahl der Übernachtungen in der bremischen Hotellerie sind um 10,7 Prozent bzw. um 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen,

waren damit aber nur etwas mehr als halb so hoch wie im letzten Vorkrisenjahr 2019. Bei einer insgesamt leicht reduzierten Zahl der angebotenen Betten (-1,6 Prozent) war die Bettenauslastung mit einer Quote von 30,4 Prozent weiterhin äußerst gering.

Reiseverkehr im Land Bremen						Veränderung
	2017	2018	2019	2020	2021	2021/20
Land Bremen						
Betriebe*	119	125	132	118	113	-4,2%
angebotene Betten	14.787	15.673	17.289	16.118	15.854	-1,6%
Übernachtungen	2.448.008	2.589.968	2.815.631	1.488.085	1.661.768	11,7%
Ankünfte	1.329.820	1.410.912	1.510.705	709.838	785.532	10,7%
durchschn. Auslastung (in %)	45,2	45,5	45,7	27,1	30,4	3,3%p
Stadt Bremen						
Betriebe*	92	97	106	94	89	-5,3%
angebotene Betten	12.020	12.700	14.164	13.031	12.800	-1,8%
Übernachtungen	2.039.490	2.139.174	2.350.379	1.206.886	1.338.485	10,9%
Ankünfte	1.112.435	1.165.519	1.258.022	572.441	630.880	10,2%
durchschn. Auslastung (in %)	46,1	46,5	46,6	26,5	29,8	3,3%p
Stadt Bremerhaven						
Betriebe*	27	28	26	24	24	0,0%
angebotene Betten	2.767	2.973	3.125	3.087	3.054	-1,1%
Übernachtungen	408.518	450.794	465.252	281.199	323.283	15,0%
Ankünfte	217.385	245.393	252.683	137.397	154.652	12,6%
durchschn. Auslastung (in %)	41,2	41,0	41,5	30,0	33,0	3,0%p

* Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten.
 %p Veränderung in Prozentpunkten.
 Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Nachdem der Reiseverkehr aus dem Ausland im Jahr 2020 besonders stark eingebrochen ist, sind im Jahr 2021 sowohl aus dem Inland (+10,5 Prozent) als auch aus dem Ausland (+12,2 Prozent) wieder etwas mehr Übernachtungsgäste nach Bremen und Bremerhaven gekommen. Insgesamt gingen rund 88 Prozent

sowohl der Ankünfte als auch der Übernachtungen auf das Konto von Inlandsreisenden. Von den ausländischen Besuchern kamen rund 88 Prozent aus dem europäischen Ausland, rund sechs Prozent aus Nord- oder Südamerika und knapp fünf Prozent aus Asien.

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen nach ständigem Wohnsitz der Gäste										
	2017		2018		2019		2020		2021	
	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*
Deutschland	1.953.953	1.075.468	2.066.309	1.142.153	2.282.690	1.229.871	1.300.271	622.481	1.460.638	687.561
Ausland	494.055	254.352	523.659	268.759	532.941	280.834	187.814	87.357	201.130	97.971
darunter:										
Europa	375.780	202.227	393.521	211.628	406.579	225.222	154.343	76.378	167.103	85.727
Afrika	5.495	2.115	5.935	2.388	6.262	2.230	3.436	598	2.317	613
Asien	53.987	24.512	52.738	23.609	54.897	23.806	15.448	4.182	14.893	4.825
Amerika**	47.084	18.837	54.220	22.116	52.978	23.221	11.512	4.635	14.135	5.605
Australien/Ozeanien	4.960	2.298	6.101	2.313	4.979	2.195	165	65	770	85
ohne Angabe	6.749	4.363	11.144	6.705	7.246	4.160	2.244	1.201	1.686	1.027
Gesamt	2.448.008	1.329.820	2.589.968	1.410.912	2.815.631	1.510.705	1.488.085	709.838	1.661.768	785.532

Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten. * Ankünfte ohne Tagesgäste. ** Nord-, Mittel- und Südamerika.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Kammerzahlen



Kammerzugehörige Unternehmen

Die Zahl der kammerzugehörigen Unternehmen hat im Jahr 2021 erneut zugenommen. Am Jahresende 2021 lag die Zahl der Mitgliedsunternehmen (Gewerbtreibende und Betriebsstätten) mit insgesamt 55.609 rund 2,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Rund 88 Prozent der Mitgliedsunternehmen

sind am Standort Bremen angesiedelt, der restliche Anteil von in etwa 12 Prozent entfällt auf den Standort Bremerhaven. Etwas weniger als ein Drittel der Gewerbetreibenden ist im Handelsregister eingetragen, die Übrigen zwei Drittel sind nicht-eingetragene Kleingewerbetreibende.

Insgesamt						
	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Gewerbetreibende	50.429	51.081	51.801	52.463	53.432	1,8%
Stadt Bremen	45.061	45.694	46.391	47.071	47.985	1,9%
Bremerhaven	5.368	5.387	5.410	5.392	5.447	1,0%
Gewerbetreibende und Betriebsstätten	52.262	53.010	53.811	54.529	55.609	2,0%
Stadt Bremen	46.673	47.397	48.174	48.910	49.905	2,0%
Bremerhaven	5.589	5.613	5.637	5.619	5.704	1,5%

Unternehmen nach ihrer Rechtsform 2021			
nur Handelsregister			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
Gesamt	17.782	15.726	2.056
Einzelfirmen e.K.	1.059	926	133
OHG	197	182	15
KG insgesamt	3.581	3.195	386
darunter GmbH & Co. KG	3.319	2.955	364
KGaA	3	3	0
GmbH	11.381	10.019	1.362
AG	123	109	14
VVaG	1	1	0
Rechtsform ausl. Rechts	54	48	6
sonstige Rechtsform	1.383	1.243	140

Quelle: DIHK-Statistik kammerzugehöriger Unternehmen, jeweils zum 31.12.

Unternehmen im Handelsregister

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Produzierendes Gewerbe*	2.018	2.188	2.298	2.405	2.541	5,7%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	3.228	3.187	3.203	3.221	3.242	0,7%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.669	1.653	1.674	1.689	1.690	0,1%
Einzelhandel*	1.285	1.257	1.252	1.251	1.264	1,0%
Gastgewerbe	496	513	528	554	561	1,3%
Verkehr und Lagerei	1.380	1.391	1.408	1.391	1.387	-0,3%
Information und Kommunikation	714	740	756	787	816	3,7%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	371	400	495	629	741	17,8%
sonstige Dienstleistungen	7.928	7.987	8.103	8.207	8.494	3,5%
Alle Wirtschaftszweige	16.135	16.406	16.791	17.194	17.782	3,4%
Stadt Bremen	14.201	14.420	14.751	15.174	15.726	3,6%
Bremerhaven	1.934	1.986	2.040	2.020	2.056	1,8%

Kleingewerbetreibende

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/20
Produzierendes Gewerbe*	3.688	3.773	3.784	3.598	3.622	0,7%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	9.247	9.356	9.424	9.554	9.755	2,1%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.517	1.529	1.548	1.537	1.568	2,0%
Einzelhandel*	6.713	6.811	6.846	6.992	7.165	2,5%
Gastgewerbe	2.074	2.074	2.074	2.015	1.964	-2,5%
Verkehr und Lagerei	1.116	1.129	1.128	1.229	1.283	4,4%
Information und Kommunikation	2.112	2.151	2.192	2.222	2.280	2,6%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	1.610	1.604	1.615	1.630	1.636	0,4%
sonstige Dienstleistungen	14.418	14.562	14.768	14.989	15.075	0,6%
Alle Wirtschaftszweige	34.267	34.650	34.986	35.238	35.616	1,1%
Stadt Bremen	30.839	31.254	31.622	31.875	32.237	1,1%
Bremerhaven	3.428	3.396	3.364	3.363	3.379	0,5%

* Inkl. Land- u. Forstwirtschaft/Bau.

Quelle: DIHK-Statistik kammerzugehöriger Unternehmen, jeweils zum 31.12.

Berufsbildung

Auszubildende/Abschlussprüfungen Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven 3.242 neue Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen, das entspricht einem Zuwachs um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Während es im Bankbereich einen deutlichen Rückgang der Neuverträge gab (-16,0 Prozent), stieg die Zahl der Neuverträge im Versicherungsbereich spürbar an (+9,8 Prozent).

Einen deutlichen Zuwachs gab es ebenfalls im Bereich Büromanagement (+10,1 Prozent). Bezogen auf die beiden Städte waren es 2.676 neue Verträge am Standort Bremen (+1,0 Prozent) und 566 neue Verträge am Standort Bremerhaven (-1,6 Prozent). Im Jahr 2021 waren insgesamt 8.733 laufende Auszubildungsverhältnisse zu verzeichnen (-3,7 Prozent), wobei der Anteil der gewerblich-technischen Berufe leicht auf 38,7 Prozent gestiegen ist.

Auszubildende

	Eingetragene Auszubildungsverhältnisse					Neu eingetragene Auszubildungsverhältnisse				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	9.613	9.746	9.412	9.070	8.733	3.722	3.705	3.573	3.224	3.242
Gewerbliche Berufe	3.364	3.508	3.451	3.414	3.383	1.219	1.173	1.214	1.136	1.122
männlich (in %)	85,8	86,9	86,9	87,7	87,3	86,4	87,4	87,2	88,4	87,0
weiblich (in %)	14,2	13,1	13,1	12,3	12,7	13,6	12,6	12,8	11,6	13,0
Metalltechnik	1.626	1.749	1.649	1.606	1.576	570	529	511	483	494
Elektrotechnik	1.109	1.162	1.197	1.214	1.240	381	383	453	404	401
Bau, Steine, Erden	207	187	202	211	198	105	101	113	116	99
Chemie, Physik, Biologie	119	115	125	119	135	40	38	44	37	44
Holz	43	37	30	30	36	17	12	10	16	14
Papier, Druck	122	130	130	125	94	47	62	40	39	30
Leder, Textil, Bekleidung	14	16	14	12	12	6	5	5	3	3
Nahrung und Genuss	89	74	67	62	63	34	23	23	24	22
Gewerbliche Sonderberufe	35	38	36	34	26	19	20	14	13	13
Stadt Bremen	2.901	3.004	2.975	2.943	2.917	1.051	1.013	1.057	978	975
Stadt Bremerhaven	463	504	476	471	464	168	160	157	158	147
Kaufmännische Berufe	6.249	6.238	5.961	5.656	5.350	2.503	2.532	2.359	2.088	2.120
männliche (in %)	50,2	51,9	53,4	54,3	54,5	52,5	54,1	55,5	54,9	54,6
weibliche (in %)	49,8	48,1	46,6	45,7	45,5	47,5	45,9	44,5	45,1	45,4
Industrie	389	374	352	315	285	140	123	110	98	94
Handel	1.658	1.646	1.545	1.533	1.499	710	744	669	642	638
Bank	215	184	180	172	152	67	65	73	50	42
Versicherung	162	163	161	172	170	53	61	64	61	67
Hotel- und Gaststättengewerbe	717	670	622	514	427	318	268	269	167	159
Verkehrs- und Transportgewerbe	1.057	1.092	1.075	980	881	371	454	392	293	307
Sonstige Berufe	1.956	1.997	1.914	1.861	1.830	799	775	736	724	769
Kaufmännische Sonderberufe	95	112	112	109	106	45	42	46	53	44
Stadt Bremen	5.201	5.158	4.935	4.638	4.354	2.078	2.061	1.954	1.671	1.701
Stadt Bremerhaven	1.048	1.080	1.026	1.018	996	425	471	405	417	419

Quelle: Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven.

Abschlussprüfungen

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	4.163	4.030	3.999	3.942	3.605	89,2	89,0	89,4	88,8	87,1
Stadt Bremen	3.574	3.439	3.395	3.372	3.083	91,7	89,2	89,6	88,3	87,3
Kaufmännische Berufe Bremen	2.396	2.280	2.226	2.165	1.998	93,0	89,4	89,3	87,3	86,8
Gewerbliche Berufe Bremen	1.178	1.159	1.169	1.207	1.085	88,9	88,9	90,2	90,1	88,2
Stadt Bremerhaven	589	591	603	570	522	89,3	87,6	88,4	91,3	86,0
Kaufmännische Berufe Bremerhaven	434	397	404	391	373	89,4	90,2	88,1	91,6	86,3
Gewerbliche Berufe Bremerhaven	155	194	199	179	149	89,0	82,5	88,9	90,6	85,2

Quelle: Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen Mit 1.713 lag die Zahl der Prüfungsteilnehmer bei den Fort- und Weiterbildungsprüfungen im Jahr 2021 erneut unter dem Niveau der Vorjahre. Während die Zahl der kaufmännischen Prüfungen zurückging, hat die Prüfungszahl in den gewerblichen Berufen das

Niveau von 2019 erreicht. Der Rückgang der Teilnehmerzahlen ist unter anderem auf den coronabedingten Rückgang von Präsenzlehrgängen zurückzuführen. Auch die Kurzarbeit wurde nur wenig für berufliche Weiterbildung genutzt.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	2.168	2.049	2.027	1.900	1.713	76,1	72,5	72,1	69,6	62,3
Kaufmännische Berufe	543	459	544	462	386	68,5	58,4	66,9	60,0	72,3
Gewerbliche Berufe	515	584	471	503	471	63,7	61,0	61,4	54,9	59,2
Ausbilderprüfungen	1.110	1.006	1.012	935	856	85,5	85,7	83,9	82,4	82,8

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Sonstige Kammerzahlen

Sach-/Fachkunde	
Verkehr und Gefahrgut	Teilnehmer
Gefahrgutfahrerprüfungen	993
Gefahrgutbeauftragtenprüfungen	96
Berufskraftfahrerprüfungen	268
Fachliche Eignung Güterkraftverkehr/Personenverkehr	41
Bewachungsgewerbe	
Unterrichtungsverfahren	476
Sachkundeprüfungen	756
Ausgewählte Beratungen und Leistungen	
International	Anzahl
Ursprungszeugnisse und Exportdokumente	18.246
Zollseminare	318
Recht	
Rechtsinformationen	1.020
Sachverständigenbenennungen	510
Handelsregisteranfragen	540
Existenzgründungen	
Existenzgründungsberatungen	592
Urkunden	
Firmenjubiläen	180
Mitarbeiterjubiläen	250
Stellungnahmen	
zu Investitionsvorhaben, Förderanträgen, Handelsregister, Bauleitplanung	1.400
Öffentlichkeitsarbeit	
	Anzahl
Pressemitteilungen	67
Pressegespräche/Pressekonferenzen	15
Medienresonanz (Nennungen Print und Online)	933
Magazin „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ (Gesamtauflage p.a.)	123.350

Quelle: Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven (Teilweise gerundete Werte).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Handelskammer Bremen –
IHK für Bremen und Bremerhaven
Am Markt 13
28195 Bremen

REDAKTION/STATISTIKEN

Dr. Friso Schlitte

QUELLEN

Wir danken an dieser Stelle allen beteiligten Institutionen für die geleistete Unterstützung, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes Bremen.

GESTALTUNG

Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung

FOTOS

Antje Schimanke, Wolfhard Scheer, Frank Pusch